

Leipziger Tageblatt

2882

und
Anzeiger.**N 343.**

Donnerstag, den 9. December.

1841.

Morgen, Freitag den 10. December, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier- selbst im gewöhnlichen Locale.

Bazar oder die Weihnachtsausstellung in der Tuchhalle.

Eintracht giebt Macht! Diese Worte sollten mit Flammenschrift über dem Eingange leuchten, durch welchen wir, bei der Wiederkehr des Weihnachtsfestes, nun zum dritten Male in die geschmückten und glänzenden Hallen treten, wo dem Beschauer und Käufer die Erzeugnisse in- und ausländischer Industrie in reicher Abwechslung und sinnvoller Aufstellung geboten werden. Es war in der That ein glückliches, aber schwer auszuführender Gedanke, eine Vereinigung von so verschiedenen Künstlern, Kaufleuten und Sewerbtreibenden zu bewirken, um eine solche, unser Leipzig in der Nähe und Ferne ehrende Ausstellung zu ermöglichen. Doch, was vermag die Eintracht der Bürger nicht, wenn sich dieselbe insbesondere auf gegenseitiges Vertrauen gründet! Wir erinnern in dieser Beziehung nur an den Umstand, daß jeder Theilnehmer an dem Institute seine Verkaufsartikel frei und offen liegen lassen muß, weil es hier keinen andern Beschluß giebt, als während der Nacht natürlich den an den äußeren Eingangsthüren. Nur diese werden durch einen Comité geschlossen und vor Zeugen von diesem versiegelt, welchen diese wackern, einigen Bürger unter sich wählen. Und dieß Vertrauen ist bis jetzt durch nichts gestört worden; die Bande haben sich immer fester gezogen und darum darf sich das Publicum diesmal ein mit feischer und erhöhter Kraft bereitetes Unternehmen versprechen, über dessen specielle Gestaltung später ein anderweitiger Bericht abzustatten sein dürfte. Jetzt aber sei es wiederum vergönnt, einen dankbaren Rückblick auf das Entstehen des jetzt aufs Neue durch mannigfache Opfer beförderten Unternehmens zu werfen.

Es ist bereits bekannt, daß die Veranlassung zu dem Entstehen der Weihnachtsausstellung in der Tuchhalle unser wackerer Mitbürger, Hr. Kaufmann Sellier sen., gab. Er bebandelte hierdurch nicht allein seinen hellen Blick in industrieller Hinsicht, sondern hatte auch das allgemeinere Interesse unserer Stadt im Auge. Nicht bloß ihr sollte etwas Großartiges geschaffen, sondern auch den Fremden ein Anziehungspunct in Leipzig während der Zeit des Christmarktes geboten werden. Ihnen und den Hiesigen sollte die Annehmlichkeit werden, eine

Menge der verschiedenartigsten Gegenstände in einem Raume zu finden, was für manchen, von Zeit und Wetter Bedrängten von großem Werthe ist. — Wahrlich, es ist nicht zu verkennen, daß Herr Sellier und sein gleich verdienter Mitbesitzer der Localitäten, Herr Kammerrath Frege, sich Anspruch auf großen Dank, auch durch große Opfer erworben haben. Denn um nur an eins derselben zu erinnern, so mußten einige tausend Thaler allein dingegeben werden, um in den weitverbreiteten Räumen der Tuchhalle die Röhrenleitung zur Gasbeleuchtung anzulegen. Und jetzt legen die genannten trefflichen Bürger ihre Uneigennützigkeit in einem noch höhern Grade dar, indem sie nicht nur auf die kleine Miethe von 2 Thlr. für die Halle zu verzichten sich bereit erklärten, sondern auch das geringe Eintrittsgeld von 24 Neugroschen à Person den Inhabern der Hallen zur Befreiung der unvermeidlichen Ausgaben an Annoncen u. s. w. überwiesen haben. — So darf das durch regen Gemeininn geförderte Institut auch in diesem Jahre getrost der beifälligen Aufnahme entgegensehen. Männer, wie unsere den Comité bildenden Mitbürger Buchheim, Felsche, Burgenslein, Portius und Sellier jun., geben hinreichende Garantie, daß die unter so günstigen Umständen begonnene diesjährige Einrichtung des Bazars so brillant ausfallen werde, wie sie dem Betheilmachenden beabsichtigt wird, und alle die Namen der Theilnehmer, welche den bereits öffentlich bekannt gemachten Plan des Bazars in einem unsere Stadt ehrenden Kranze umziehen, geben eben so volle Bürgschaft, daß eine noch glänzendere Auswahl von Kunstproducten aller Art, als früher, zu erwarten steht und jeder der Betheiligten zum Gelingen des Ganzen beitragen wird.

Den Leipzigern insbesondere steht es zu, ihre Anerkennung des Bestehenden dieser Stadt zur Bieder gereichenden Unternehmens auszusprechen. Das Publicum darf von dieser, wie überhaupt von jeder Concurrnz nur Günstiges, Schönes und Neues erwarten; aber auch, nach dem Angeführten, nicht fürchten, daß in diesen Hallen die Erzeugnisse theurer als außer denselben bezahlt werden müßten. Von seinem anerkannt guten Geschmack begleitet, wird das Publicum gewiß auch dem Einzelnen nach Verdienst Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Redacteur: D. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 10. Decembr: Fidelio, große Oper von Beethoven.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen den 10. December Abends 7 Uhr die siebzehnte Versammlung in ihrem bekannten Locale. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbwesens, werden dazu eingeladen.

Neuntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 9. December 1841.

Erster Theil: Symphonie pathétique von Herrmann, Musikdirector in Lübeck, unter Leitung des Componisten, (neu). Scene und Arie von L. van Beethoven, gesungen von Fräulein L. Grünberg. Concertante für Violine und Violoncell, componirt und vorgetragen von den Herren Adolph und Julius Stahlknecht, königl. preuss. Kammermusiker aus Berlin. Duett aus „Don Juan“ von Mozart, gesungen von Fräulein Grünberg und Herrn Tuyn.

Zweiter Theil: Ouverture zum Freischütz von C. M. v. Weber. Arie aus: il matrimonio segreto von Cimarosa, gesungen von Herrn Tuyn. Die Walpurgisnacht, phantastisches Tongemälde für Violine und Violoncell, comp. und vorgetragen von den Herren Adolph und Julius Stahlknecht. (Inhalt: Der Abend. Hirtenlied. Mitternachtsstunde. Hexentanz. Ein Uhr. Morgengebet.)

Das zehnte Abonnement-Concert ist Donnerstags den 16. December 1841.

Einlass-Billets à $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.
Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr.

Montag den 13. December 1841

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von
Fr. Liszt.

Programm:

- 1) Septett von Hummel, vorgetr. vom Concertgeber.
- 2) Rheinweialied von G. Herwegh, für Männerstimmen, componirt von Fr. Liszt.
- 3) Fantasie über Motive aus Don Juan, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
- 4) Lied aus Göthe's Faust, für Männerstimmen, componirt von Fr. Liszt.
- 5) Adalide von Beethoven für das Pianoforte übertragen
- 6) Erikönig von Schubert } und gespielt v. Concertgeber.
- 7) Hexameron, für zwei Piano's, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann und dem Concertgeber.

Einlass-Billets zu 1 Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Friedrich Kistner zu bekommen.
Anfang um 7 Uhr.

Studiosorum

cohortibus et Ordinibus spectatissimis schedulas introitum ad praelectionem meam parantes suppeditabant triumviri Nischwitz, Hildemann Zergiebelque
G. Butziger.

Befanntmachung.

Auf die Vorstellung, welche mehrere hiesige Handlungshäuser wegen Ueberrahme der Garantie für das Gewicht der der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft zur Beförderung übergebenen Güter an das Directorium der genannten Gesellschaft gerichtet haben, ist eine Beantwortung dieses Directoriums mit dem Ersuchen, derselben die möglich größte Publicität zu verschaffen, an uns abgegeben worden. Um diesem Antrage zu entsprechen, eruchen wir die Herren

Unterzeichner der gedachten Vorstellung, sich zur Berathung über diesen Gegenstand
Freitags den 10. December Nachmittags halb vier Uhr auf dem Kramerhause
gefälligst einzufinden.
Leipzig, am 7. December 1841.

Der Handels-Vorstand
und in dessen Auftrage
Adv. Einert.

Bücher = Auction.

Die von dem allhier verstorbenen Herrn Ober-Stadtschreiber Werner hinterlassene sehr reichhaltige Bibliothek soll nebst einem Anhang, bestehend aus: numismatischen, heraldischen, genealogischen u. s. w. Schriften, so wie Münzen und Autographen vom 13. Januar 1842 an öffentlich versteigert werden.

NB. Beiträge zu der zu Ostern 1842 stattfindenden Bücher-Auction, die Bibliothek des zu Wittenberg verstorbenen Hrn. Prof. Spizner enthaltend, nehme ich bis Ende Januar 1842 an.
Leipzig, den 7. December 1841.
Carl Ernst Schmidt, verpflichtet. Universitäts-Proclamator.

Sehr wohlfeil.

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen, auf das Jahr 1841. Mit 7 herrlichen Stahlstichen. In Futteral, mit Goldschnitt. — Bisheriger Preis 2 Thlr. 10 Ngr., jetzt nur 10 Ngr.
zu haben in der
Rein'schen Buchhandlung.

Gefälligst zu beachten!

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:
Neuer Contre-Tanz, mit Angabe der verschiedenen Touren, arrangirt und der Gesellschaft zu Chemnitz gewidmet von Bernhard Krüger, Ballet- und Tanzlehrer. Preis 5 Ngr.
Bilh. Alex. Künzel, Grimma'sche Str. unterm Fürstenhause.

Empfehlung!

Bei Unterzeichnetem sind zu haben:
Schemas zu Miethecontracten, wo man bloß Namen, Bins u. s. w. auszufüllen braucht. Preis eines Exemplars 1 Ngr., das Buch 20 Ngr.
Schemas zu Wechselprotesten. Preis 3 Pf. u. das Buch 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Wathenbriefe in allen Couleuren, in Gold-, Silber- und Bronzebrud pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., 100 Stück 4 Thlr.
Bilh. Alex. Künzel, Grimma'sche Str. unterm Fürstenhause.

Bei J. M. E. Armbruster (Auerbachs Hof Nr. 34) ist zu haben:

Verzeichniß der vom Ober-Stadtschreiber G. W. Werner hinterlassenen Bibliothek, welche am 13. Januar 1842 hierorts versteigert werden soll; nebst einem Anhang von heraldischen, numismatischen, genealogischen und belletristischen Schriften, so wie von Münzen und Autographen.

Empfehlung. Alle Arten Spielwaaren, Theater, Gewölber, Küchen, Pferde u. s. w. werden noch bis zum 18. d. reparirt und aufgestellt; bitte daher die geehrten Familien, wenn sie dergleichen bedürfen, da ich so lange Jahre durch prompte Bedienung und billige Forderungen bekannt bin, mich zu berücksichtigen. Auch werden alle Gegenstände neu gefertigt, Rüstungen in Papper, ganz und halbe, Schako's und Hüte, Fahnen und einzelne Decorationen in Theater.
August Wille, Decorations-Maler,
Rospitz, goldne Br. zel, Nr. 2/906.

Die Leihbibliothek von E. Langer,
Barfußgäßchen Nr. 9/179, 1. Etage,
empfeht sich mit den neuesten belletristischen Schriften zu den
billigsten Bedingungen.

* Alle Sorten Meubles werden neu polirt und lackirt, neue
und alte Stühle mit Rohr bezogen, Thüren und Fenster
weiß gestrichen und lackirt bei
A. Bertholdt, niederer Park Nr. 5.

FrISCHE Austern,

Astrachaner und Hamburger Caviar, ital. Maronen, Frank-
furter Würste, große Lüneburger und Elbinger Bricken, neue
Traubenrosinen und Mandeln in Schalen, Kieler Sprotten,
neuen Cheddar-Käse, Parmesan-, Kräuter- und Schweizer-Käse
empfeht
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Besten Genueser Citronat

empfehlen billigst Gebrüder Leonhard, Petersstr. Nr. 42.

* * Acht böhmische Fasanen sind Markttag an meinem
Stande, dem Rathhause gegenüber, frisch, gut und billig zu
haben.
August Montag
aus Bittau.

* Sprotten, Lachsbringe, mar. Kal und Lachs, mar.
Muscheln, große Lauenburger, Lüneburger und Rhein-Bricken,
pomm. Gänsebrüste, ung. Rindszungen und Frankf. Würst-
chen erhielt in großen Partien frisch Friedr. Schwennicke.

* Der echte Düssel-dorfer Senf ist wieder frisch an-
gekommen und zu haben in der weißen Laube.

Zu dem bevorstehenden Feste empfehle ich mich einem ge-
ehrten Publicum mit einem assortirten Lager von
seinem Nürnberger Lebkuchen,
so wie mit

schönen Emirn, Rosinen,
dergl. Zanth. Corinthen,
dergl. Mandeln und Backzucker, auch
reinschmeckender Schmelzbut-
ter und den nöthigen feinen
Gewürzen in ausgezeichneter Güte und den billigsten
Preisen.
Fedor Wilisch,
Friedrichstadt, lange Straße Nr. 1.

Empfehlung.

Alle Sorten feinen Marcipan, Leb- und Pfefferkuchen
empfeht in bester Qualität mit Rabatt
E. Felsche, Dreßdner Straße.

Wirklicher Ausverkauf.

Im Duz- und Modewaaren-Geschäft
von Jeannette Mauritius am Markte
sollen bis Weihnachten alle Vorräthe und unter diesen eine
große Auswahl geschmackvoller Winterhüte, Ca-
potten und Hauben zu billigen Preisen verkauft werden.
Bestellungen auf Hüte und Hauben nach vorhandenen Mo-
dellen in auszuwählenden vorräthigen Stoffen, Bändern und
Blumen werden eben so, wie Aenderung älterer Sachen, prompt
und billig ausgeführt. Leipzig, im Decbr. 1841.

Ausverkauf verschiedener Buchbinder-Salantier-Arbeiten,
theilweise mit schönen Stickereien, welche sich besonders zu
Weihnachtsgeschenken eignen. Neumarkt, Maria Nr. 42 im
Hofe 1 Treppe.

Verkauf.

Euktana-Resinen und neue böhmische gebackene Pflaumen
im Ganzen und Einzelnen billig, bei
Heinrich Schomburgk.

Sanz billiger Verkauf

von sehr dauerhaften und schönen Meubles in Kirschbaum und
Buche: gut beschlagener Divan und Stühle, Secretair, Tische,
Commoden und Kleiderschrank und Mahogany-Silberschrank:
Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Verkauf. Frische einmarinirte Heringe mit Pfeffergurken und
Capern 1 Gr. 6 Pf. Stralsunder Bratheringe à Stück 9 Pf.
Einmarinirter Kal die Portion 2 Gr.
J. E. Benndorf im Amtmannshofe.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein Reitpferd, (Brau-
ner, 6 Jahre alt) auch als Wagenpferd sich eignend. Stall-
meister Röbling kleine Windmühlengasse, hat die Güte
gehabt, den Verkauf zu übernehmen.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Wiener Flügel mit
6 Octaven, und anzusehen von 7—9 Uhr, und 1—3 Uhr:
Blaue Mühle Nr. 14/1077, parterre.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Sopha zu einem billi-
gen Preise: an der Pleißengasse Nr. 14/805 parterre.

* Ein großer Schrank zu einem Hausstande ist billig zu
verkaufen durch das Nachweisungs-Comtoir Reichstraße Nr. 28.

* Ein massives Haus in angenehmer Lage der innern Vor-
stadt, so wie eine bedeutende Gasnahrung sind sofort billig zu
verkaufen durch
M. Nießschmann, Markt Nr. 192/3, 4 Treppen.

* Gravatten und Cigarren eigener Fabrik empfeht
F. Hävecker, Katharinenstraße Nr. 1.

* * Unter mehren Grundstücken auf hiesigem Plage, welche
zu verkaufen sind, befindet sich eins in der Stadt mit
Aufsicht nach der Promenade für 6000 Thlr. mit 2500 Thlrn.
Anzahlung durch L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 1.

Mit braunem Java-Kaffee, als etwas Delicates à 10
10 Ngr., so wie mit feinem Arac de Batavia zu 25 Ngr.
und diversen Sorten Rum zu 10 bis 20 Ngr. pro Flasche
empfeht sich
Friedrich Kramer, Zeiger Straße Nr. 20/845.

Bestes Weizenmehl empfeht
die Mühle zu Lindenau.

Damen-Tuchmäntel

sind billig zu haben große Fleischergasse Nr. 24.

Echte Havana-Cigarren

offeriren wir zu 14, 16, 18, 20 und 22 Thlr. pro Mille,
in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Kisten. — Leipzig.
Schönbarg Weber & Comp.

Bamberger Schmelzbut-
ter, Genueser Citronat,
echten Mocca-Kaffee,
Punsch-Essenz,
Rum und Arac

empfehlen zu gütlicher Beachtung
Weinlich & Comp., Petersstrasse No. 28/55.

Cigarren- u. Tabak-Lager.

Unser Lager echter Havana-, Bremer und Ham-
burger Cigarren ist bestens assortirt, in gleichen empfeh-
len wir auch unsere Rauch- und Schnupftabake in
großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.
Schuchard & Planitz, Markt Nr. 16/1.

BAZAR.

Weihnachts-Ausstellung

in der

Tuchhalle zu Leipzig.

Aufgemuntert durch den ehrenden Beifall und zahlreichen Besuch eines hohen auswärtigen und hiesigen Publicums seit mehreren Jahren, haben auch in diesem Jahre eine Anzahl Kaufleute, Künstler und Gewerbetreibende sich vereinigt, um eine Ausstellung in den dazu so geeigneten schönen Räumen der Tuchhalle zu veranstalten. Ihr vereintes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die grösstmögliche Auswahl aller zu Festgeschenken geeigneten Gegenstände Jedermann nach Geschmack, Bequemlichkeit und denselben billigen Preisen, wie ausser dem Bazar, zu bieten. Diesen Zweck verfolgend, werden diesmal mehrere bisher fehlende Gewerbezweige die Ausstellung vervollständigen, und unablässig wird die Vereinigung darauf Bedacht nehmen, den geehrten Besuchern die Fortschritte der Industrie und des verfeinerten Geschmacks anschaulich zu machen.

Die Ausstellung und der Verkauf wird am 14. December eröffnet und am 24. d. M. (heiligen Abend) geschlossen.

Am Tage ist freier Zutritt, des Abends bei brillanter Gasbeleuchtung ein Entrée von 2 gGr. oder 2½ Ngr. (Kinder die Hälfte) festgesetzt.

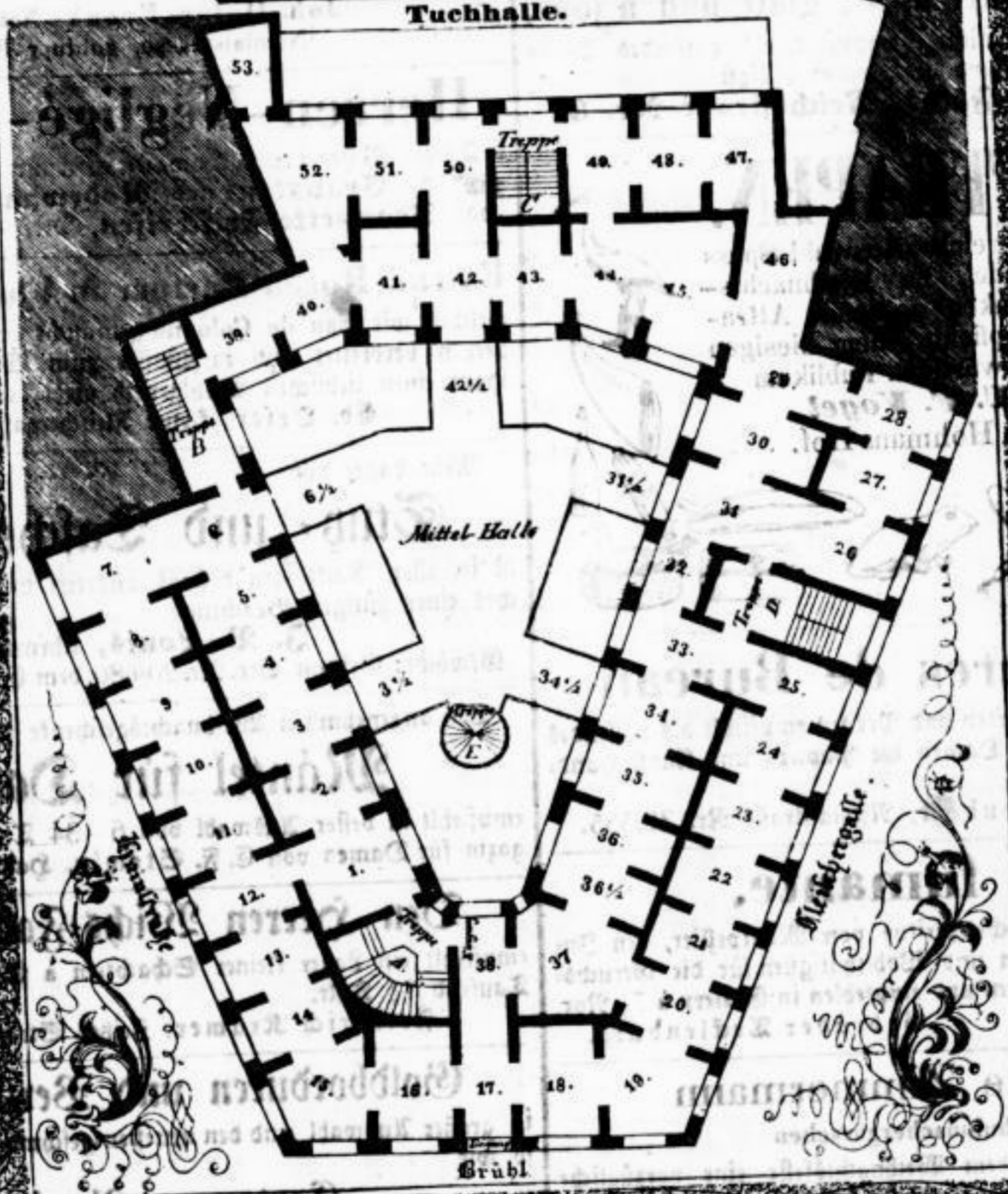
Im Auftrag der sämtlichen Theilnehmer,
der Comité.

BAZAR

Weihnachts-Ausstellung in der Tuchhalle zu Leipzig.



Tuchhalle.



Mittel-Halle.
Wilh. Felsche,
Conditorei-Waaren.

No. 51.
C. A. Netsch,
Mechanicus.

No. 51.
Th. Hochheim,
Apostel-Waaren.

No. 3 1/2, 34 1/2
und 42 1/2.
Buffet.

No. 1, 6 bis 12.
C. G. Ahnert,
Spiel- u. Kurz-Waaren.

No. 2.
Friedr. Preusser,
Handschuh, Stickerei
u. Modewaaren.

No. 3.
W. A. Lurgenstein,
Kammlwaaren.

No. 3 1/2.
**Curth, Foderposen,
Pfefferkorn, Mützen.**

No. 4.
Bierlig,
Buchbinder-Waaren.

No. 5.
C. F. Märklin,
Eisenguss-, Parfüme-
rie- und Kurzwaaren.

No. 13.
G. E. Portius,
Uhren und Musik.

No. 14.
C. Keuhl,
Gold- u. Silberwaaren.

No. 15 u. 16.
Sellier u. Co.,
Kurz-Waaren und
Cigarren.

No. 17-18.
Bruno Löscher,
Tapeten und Kurz-
Waaren.

No. 18-19.
Pietro del Vecchio,
Kunstachen.

No. 20-21.
Winkler u. Co.,
Teppich-Lager.

No. 21.
Carl Simon,
Drechsler-Waaren.

No. 22-24.
Carl Goering,
Porzellan- und Glas-
Waaren.

No. 25.
C. F. Reichert,
Buchbinder-Waaren.

No. 26.
Amalia Stein,
Putz- u. Modewaaren.

No. 50.
C. G. Schmidt,
Instrumente.

No. 49.
Friedr. Struve,
Parfümerien.

No. 48.
W. Teichert,
Kurz-Waaren.

No. 47.
C. E. Mehnert,
feine Dratharbeiten.

No. 46.
F. E. Schneider,
Kurz-Waaren.

No. 27.
Stemler,
Regenschirm-Fabrik.

No. 28.
G. M. Lange,
Meubles.

No. 29 u. 30.
A. L. Fuchs,
Handschuh- und
Strumpf-Waaren.

No. 31.
R. tom Barge,
Schuhmacher.

No. 31 1/2.
J. G. Blauhut,
Bürstenmacher.

No. 32.
H. A. Siegel,
Feldwaaren.

No. 33.
F. Buchheim,
Halbbronze-Waaren.

No. 32.
Köhler,
Blumenfabrikant.

No. 34.
F. Vasey,
Korbwaaren.

No. 35.
Katina Händrich,
Putz- u. Modewaaren.

No. 36.
F. A. Poyda,
Kurz-Waaren.

No. 39 u. 40.
S. C. Hoyer,
Kleider-Magazin.

No. 41.
P. C. Wilhelmy,
Klempner-Waaren.

No. 42 u. 43.
Mor. Richter,
Kurz-Waaren u. Natu-
ralien.

No. 44 u. 45.
H. Krieger,
Meubles.

Das neu errichtete Mode- und Ausschnitt-Waaren-Geschäft von Ferdinand Zaulig,

Grimma'sche- und Belchsstrassen-Ecke,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem vollständig assortirten Lager und versichert bei reeller und zuvorkommender Bedienung die billigsten Preise.

Promenadenhüte
Coté, Ball, Concert, und Theater-Häubchen
empfiehlt in neuen Modellen G. Rosenlaub.

Wollene Strümpfe und Socken,
gestrickt und gewirkt, von den billigsten Sorten an, empfiehlt

A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Mein
En gros-Lager von Glacé-Handschuhen
empfehle ich zum bevorstehenden Feste ergebenst.

A. L. Fuchs,
Reichstraße Nr. 3.

Baumwollene Strümpfe, glatt und à jour,
beste Zeulenroder Qualität, empfiehlt als passendes Weihnachts-geschenk im Duzend als einzeln billigst

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 3.



ATTRAPEN.

Eine reiche Auswahl Spass erregende, zu Weihnachtsgeschenken passende Attrapen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum

C. F. Vogel
in Hohmans Hof.



Fournitures de Bureau

in sehr verschiedenen Sorten und Preisen empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk für Damen die Papier- und Kunst-Handlung von

Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 39/555.

Eau fumante.

ein ausgezeichnete Räucherspiritus von Montpellier, den Inbegriff des Angenehmsten und Wohlthätigsten für die Geruchsnerven darstellend, erhalten und empfehlen in Gläsern à 7½ Ngr. Gebrüder Ledlenburg.

Henriette Zimmermann

im Schuhmachergässchen

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine vorzügliche Auswahl Damenputz, als: Hüte in Sammt und andern Stoffen, Lila- und Blondenhäubchen, Watthüte, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel bestens, und versichert bei reeller Bedienung die annehmbarsten Preise.

Mein Lager

fein französ. Glacé-Handschuhe

ist durch neue Zufendung wieder aufs Beste assortirt und empfehle ich dasselbe zu dem bevorstehenden Feste.

Friedrich Preusser,
am Markte, Sieglitz's Hof.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt Unterzeichneter hierdurch allen Aeltern und andern Naturfreunden seine reichen Vorräthe von Säugthieren, Vögeln, Amphibien, Fischen, Käfern und Schmetterlingen, Vögeleiern, anatomischen Präparaten und Spirituosen, Conchylien und Mineralien zu den billigsten Preisen. Auf Verlangen werden grössere und kleinere Sammlungen zusammengestellt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Joh. Heinr. Frank, Naturalienhändler,
Nicolaisstrasse, goldner Ring, 2. Et.

Herren-Negligé-Mützen

in Thibet, Valencia und Sammet, geschnürt und gestickt, empfiehlt die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von Jeannette Frischeisen, Petersstraße Nr. 46/37.

Extr. Rosen-Parfum in Flacons à 6 Ngr.,

welches wie Eau de Cologne gebraucht den reinsten Rosengeruch verbreitet und in Wasser zum Waschen gegossen der Haut einen lieblichen Wohlgeruch giebt, empfiehlt

Ed. Deser, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Mein Lager von

Stuh- und Taschenuhren

ist in allen Gattungen bestens assortirt und empfehle ich solches einer gütigen Beachtung.

J. B. Louis, Uhrmacher,

Gewölbe: Grimm. Str. Nr. 20/680, dem Café français vis à vis.

Die angenehmsten Weihnachtsgeschenke fertiger

Mäntel für Damen

empfiehlt in bester Auswahl von 6—34 Thlr. das Kleidermagazin für Damen von E. F. Stewin, Palmstr. Nr. 27, 1. Et.

Den Herren Wachs-Fabrikanten

empfiehlt ein Lager kleiner Schachteln à Schock 3 Ngr., das Tausend 1½ Thlr.

Friedrich Kramer, Zeiger Straße Nr. 20/845.

Goldborduren und Verzierungen

in großer Auswahl und den neuesten geschmackvollsten Mustern, so wie

Cartonage-Papiere

mit und ohne Gold-Druck empfiehlt die Papier- und Kunst-Handlung von

Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 39/555.

Trockne weiße Seife,

pr. Pfd. 2½ Ngr., bei Centnern noch billiger, verkaufen
Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 42.

Verkauf. Ein neuer Mahagonyfessel mit Stickerie, passend als Weihnachtsgeschenk. Ranst. Zwinger Nr. 19/383, 2 Tr.

Zu kaufen gesucht wird eine brauchbare Brennmaschine mit starken Walzen: Hinterthor, Reudnitzer Str. Nr. 5, 3 Tr.

Meublement-Gesuch. Es werden einige gutgehaltene Secretaire, Divans, Stühle, Spiegel u. s. w. von Mahagony oder Kirschbaum, in einer Familie sofort zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben im Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen hoch, links den Gang.

Altes Guß- und Schmiede-Eisen
kauft fortwährend Joh. Ernst Weigel, Petersstr. Nr. 33/60.

Gesucht werden zwei Capitale, je zu 400 Thlr. auf erste und alleinige Hypothek von Landgrundstücken durch
Adv. Wilh. Bertling (Böttchergäßchen Nr. 3.)

Anerbieten. In einer auswärtigen Pianofortefabrik kann sofort ein Gehilfe (geübter Zusammensetzer) unter annehmblichen Bedingungen placirt werden. Näheres im Pianoforte-Magazin des Herrn Darnstädt, in der großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

* Ein junger Mensch von kräftigem Körperbau kann als Laufbursche zu Weihnachten ein Unterkommen finden bei
Friedrich Kramer, Zeiger Straße Nr. 20/845.

Gesucht wird ein Laufbursche, der im Lesen und Schreiben erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, für den 1. Jan. 1842 in die Märker'sche Leihbibliothek, kl. Fleischergasse, Barthels Hof Nr. 2/231, 2 Treppen hoch.

* Ein ordnungsliebendes arbeitsames Dienstmädchen, welches mit dem 1. Januar antreten kann, wird zu miethen gesucht. Näheres vor dem Windmühlenthore, Regels Haus 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Kupfergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen, die im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Nur solche können sich melden, die noch mit guten Zeugnissen versehen sind. Katharinen-Straße Nr. 16/365, 4 Treppen.

* Ein Mann, welcher längere Jahre als Markthelfer in einem Hause gewesen, seit geraumer Zeit aber vergeblich seinen Broderwerb suchte, und jede seinen Leistungen entsprechende Arbeit gern annehmen würde, bittet uns um Verwendung. Wir können den Erwähnten als sehr rechtlich, fleißig und ordentlich ganz besonders als Hausmann empfehlen, und ersuchen um geneigte Berücksichtigung dieser Anzeige.

Nivinus S. Heinichen.

* Ein junger wohlgewachsener Mensch, der nebst der Muttersprache auch der französischen mächtig ist, gute Zeugnisse als Kutscher und Bedienter aufzuweisen hat und schon sehr viel gereist ist, wünscht baldmöglichst einen entsprechenden Dienst. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Gastgeber Müller in der großen Windmühlengasse Nr. 2.

Gesuch. Ein erwachsenes Mädchen, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen. Sie ist in einem ähnlichen Dienste gewesen, und kann Zeugnisse ihres Wohlverhaltens nachweisen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 20 1 Treppe

* Ein Unterkommen für einen Gymnasiasten in Kost und Aufsicht von Weihnachten d. l. J. an wird gesucht, und um Adressen mit Angabe der Bedingungen in Zuschriften unter der Adresse H. P. H., Nicolaihof Nr. 12, im 3. Stock gebeten.

* Eine freundliche Wohnung ohne Meubles, bestehend in Stube und Kammer in der ersten oder zweiten Etage, ganz in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes, wo möglich auf der Serbergasse, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Portierhause des genannten Bahnhofes bei Herrn Sturm abzugeben.

Vermiethung. Auf der Burgstraße Nr. 18/136 ist zu Ostern 1842 die 4. Etage vorn heraus zu vermieten, und das Nähere beim Besitzer in der 3. Etage daselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern die dritte Etage am Plauenischen Plage, Nr. 1/441; sie besteht aus 3 Wohn- und 2 Schlafzimmern (Aussicht auf die Promenade), Küche, Speisekammer, in einem Verschluß, Bodenlammer und Keller. Näheres parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1842 an, am Hospitalthal Nr. 1/1283, 2 Treppen, vorn heraus, ein Familien-Logis zu 30 Thaler. Leipzig, am 8. December 1841.
E. Richter, Sergeant.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis zu 24 Thlr. und sogleich zu beziehen: vor dem Dresdner Thore, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 1/589 der ganze neuerrichtete, sehr geräumige und helle Hausboden, für Tabak- oder Kräuterhandlungen vorzugweise geeignet.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer, Aussicht auf den Markt: Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind in der neuen dritten Etage des Hauses Nr. 1/589, in der Reichsstraße, zwei sehr freundliche und helle Familienlogis.

Das eine, an der Grimma'schen- und Reichsstraßen-Ecke, bestehend aus sieben größeren und kleineren Stuben, Vorsaal, Küche, Speise-, Vorraths-, Schlaf- und Holzkammern;

Das andere in der Reichsstraße, bestehend in fünf Stuben, theilweise für eine Privat-Expedition sehr geeignet, Küche, Vorsaal, Speise-, Schlaf- und Holzkammern.

Zu vermieten ist von Ostern 1842 an ein Familienlogis: kleine Windmühlengasse Nr. 12/870.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, meublirt, an ledige Herren. Grimma'sche Straße Nr. 6/9, zwei Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern 1842 an eine freundliche 3. Etage vorn heraus, von 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 2/809, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist vier Treppen eine Stube, Küche und Bodenkammer, an eine still: Person: auf dem Peterskirchhofe Nr. 5, zwei Treppen.

* Eine Stube mit Schlafcabinet, elegant meublirt, Aussicht nach der Promenade, ist von jetzt an zu vermieten. Niderer Park Nr. 5.

Johannisgasse Nr. 36/1274 sind von Weihnachten ab zwei hübsch: Parterrelogis vorn heraus, jedes zu 36 Thlr. zu vermieten; können auch früher bezogen werden. Näheres bei dem Besitzer dieses Hauses.

Einladung. Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst einem Glase feinem Lützschenaer Lagerbier ladet seine Gäste ergebenst ein
J. G. Humpsch, weißer Adler.

* **Einladung.** Heute ist Schlachtfest bei
Wöbling, Petersstraße.

Heute Abend 8 Uhr Roßbeef am Spieß. Rheinischer Hof.

Einladung. Heute den 9. December ladet zum Schlachtfest nebst andern Speisen ergebenst ein August Sorge.

Einladung. Heute den 9. December zu Schweinsknochen, Klößen und Hasenbraten ladet ergebenst ein C. Spargen im Preußergäßchen.

Einladung. Morgen den 10. December zu Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen ladet ergebenst ein Busch im Schuhmachersgäßchen.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Würst und Weissuppe ladet ergebenst ein S. Pochler, Klostergasse.

• Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Kerrettig und Sauerkraut ergebenst ein F. A. Lange, im wilden Ranne.

Heute Schlachtfest, wobei um gütigen Besuch bittet F. Kothe am Rossplatz.

Speckfuchen. Morgen früh um 9 Uhr bei Brenner in Rupperts Hof.

Heute den 9. Decbr. ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein F. Wittenbecher, im schwarzen Bret.

• Morgen Freitag den 10. December Schweinsknochen nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet C. Keerl im Schützenhause.

• Sonnabend den 4. ist in der Fleischergasse eine Schachtel mit Pfeffermünzöl, sign. H. T., verloren worden, welche man gegen eine angemessene Belohnung an den Herrn Gastwirth Liebernickel, goldne Krone, abzugeben bittet.

• Den 7. December ist, wahrscheinlich in der Katharinenstraße, ein goldener Uhrhaken mit Granaten in Form eines Bergknechts verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Klöpzig im grünen Baum auf dem Rossplatz abzugeben.

Wenn ein junger Hund von brauner und weißen Farbe mit dem Steuerzeichen Nr. 1598 zugehört sein sollte, wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung Halle'sche Str. Nr. 12/459, zurückzubringen.

Ich widerrufe hiermit, was in der gestrigen Annonce irrtümlicher Weise wegen Fortsetzung des Geschäfts angezeigt worden ist. Birm. Reinicke.

• Der bekannte Herr, welcher mir am vorigen Sonntage Abends einen Regenschirm bei Herrn Stolpe holen wollte und mich wahrscheinlich nicht wieder getroffen hat, wird gebeten, ihn baldmöglichst wieder dort abzugeben. C.

Freuet Euch Ihr Brüder und Schwestern! Unsere ganze Familie, welche auf Reisen war, ist wieder in den Schoos der Ihrigen gesund und frisch zurückgekehrt. Führerange.

Meine Frau, Louise, geb. Berner, wurde heute von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 7. December 1841. Wilhelm Vogel.

Noch bluten die Wunden, die uns der Tod unsers geliebten Vaters und Schwiegervaters schlug, und schon stehen wir wieder am Grabe des einzigen theuern Bruders und Schwagers, Carl Moriz Aeckerlein, der gestern Abend 5 Uhr, im eben erst angetretenen 32. Lebensjahre, nach 6wohntlichen schweren Leiden, sanft entschlief. Leipzig den 8. December 1841.

Gustav Aeckerlein,
Bertha Aeckerlein, geb. Schomburgk.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh halb 7 Uhr mein theures Gatte von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod von uns geschieden ist. Alle, die ihn kannten, werden meinen und meiner Kinder Schmerz mit mir theilen, und mir gütige Theilnahme schenken.

Leipzig, den 8. December 1841.
Johanne Thieme nebst Kindern.

Einpassirte Fremde.

v. Beer, Rittergutsbesitzer von Cöthen, im Hotel de Baviere.
Bord, D., von Orlan, im Rheinischen Hofe.
Bisler, Oberamtmann von Gröbzig, und
Bisler, Kuntmann von Berlin, im Palmbaume.
Cavallo, Pianist von München, im Hotel de Russie.
Fode, Kaufmann von Bordeaux, im Hotel de Baviere.
Fuchs, Oekonom von Werben, in goldnen Kranich.
Freier, Kaufmann von Dresden, im goldnen Horne.
Gläser, Capellmeister von Berlin, und
Gittel, Kaufmann von Kachen, im großen Blumenberge.
Gadebusch, Candidat von Eisleben, im schwarzen Kreuze.
Geddy, Particularier von Gröbzig.
Hankengel, Hofrath von Dresden, und
Haag, Kaufmann von Stuttgart, im Hotel de Baviere.
Hänel, Kaufmann von Annaberg, im Rheinischen Hofe.
v. Hagen, Officier von Cöln, im schwarzen Kreuze.
v. Heeringen, Kammerherr von Coburg, und
Herrmann, Russdirector von Lübeck, im Hotel de Pologne.
Hesse, Kaufmann Eilenburg, in Stadt Hamburg.
Heusch, Brauereibesitzer von Rochlitz, in Stadt Dresden.
v. Jena-Kettelbeck, Kammerherr von Berlin, im Hotel de Baviere.
Krause, Professor nebst Gemahlin, v. Breslau, im gr. Blumenberge.
Lewi, Kaufmann von Halberstadt, im Hotel de Baviere.
Ludwig, Kaufmann von Elberfeld, im Hotel de Russie.
Meißner, Kaufmann von Straßburg, im goldnen Horne.
Moll, Kaufmann von Kenner, und

Mauve, Rentier von London, in Stadt Hamburg.
Moralt, Kammermusikus von München, im Hotel de Baviere.
Raumann, Kaufmann von Dresden, im Hotel de Baviere.
Röllner, Kaufmann von Rudolstadt, im goldnen Adler.
Rüweller, Kaufmann von Würzburg, im Hotel de Russie.
Pfannenberg, Chordirector von Berlin, im schwarzen Kreuze.
Rohrbeck, Rentier nebst Sohn, von Berlin, und
v. Rhein, Officier von Cöln, im schwarzen Kreuze.
Russell, Lord nebst Familie, von London, im Hotel de Gare.
Scholz, Bergfactor von Eisleben, im großen Blumenberge.
v. Starb, Edler von Prag, Thomaskirchhof Nr. 17.
Schulze, Informator von Poppel, in Stadt Hamburg
v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Graf, und
v. d. Schulenburg, Graf, von Magdeburg, im Hotel de Baviere.
Schuffenhauer, Frau D., von Halle, im Palmbaume.
Seredynski, Particularier von Paris, im Rheinischen Hofe.
Sittenfeld und
Staats, Oberland-Richts-Referendare von Breslau, im gr. Schilde.
v. Schönberg, Rittergutsbesitzer von Lammshain, und
Schilling, Frau Richts-Direct. von Chemnitz, im grünen Schilde.
Urban, Kammermusikus von Wien, im goldnen Horne.
Winmann, Kaufmann von Kachen, im Hotel de Baviere.
Weiß, Kirchenrath von Merseburg, im Rheinischen Hofe.
Werner, Madame, von Dresden, Poststraße Nr. 19.
Weber, Kaufmann von Köllig, im Palmbaume.

Druck und Verlag von C. Holz.